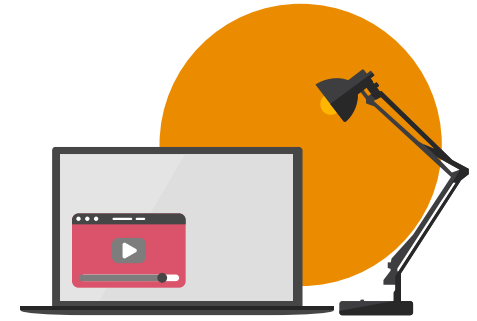


Deutscher Startup Monitor 2022

Regionalauskopplung Rhein-Main



Kernergebnisse: Regionalauskopplung Rhein-Main



Herausgeber:



Akademischer Partner:



- 1** Nur jedes zweite Startup aus dem Rhein-Main-Gebiet bewertet das Ökosystem in der Region als (sehr) gut – das sind deutlich weniger als im Bundesschnitt (68%). Das schwache Abschneiden deutet darauf hin, dass das Potenzial der Region noch nicht gehoben ist.
- 2** Im Ökosystem Rhein-Main zeigt sich, wie wichtig Startups als Jobmotor sind. Die Mitarbeitenden-Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Raum Frankfurt sticht mit durchschnittlich 20 Beschäftigten heraus.
- 3** Antworten auf den Fachkräftemangel zu finden, wird immer wichtiger: Während 2021 noch 31 % der Startups in der Region hier eine zentrale Hürde sehen, ist es 2022 sogar fast jedes Zweite (45 %).
- 4** Mehr Diversität: Der Gründerinnenanteil steigt auch in Rhein-Main weiter an und erreicht mit 20 % den Bundesschnitt. Der Anteil der Gründer:innen mit Migrationshintergrund liegt in der Region bei 28 %.

Grundlage ist der 10. Deutsche Startup Monitor

DSM 2022

1.976

4.815

34.539

Startups

Gründer:innen

Mitarbeiter:innen

Rhein-Main

134

286

1.835

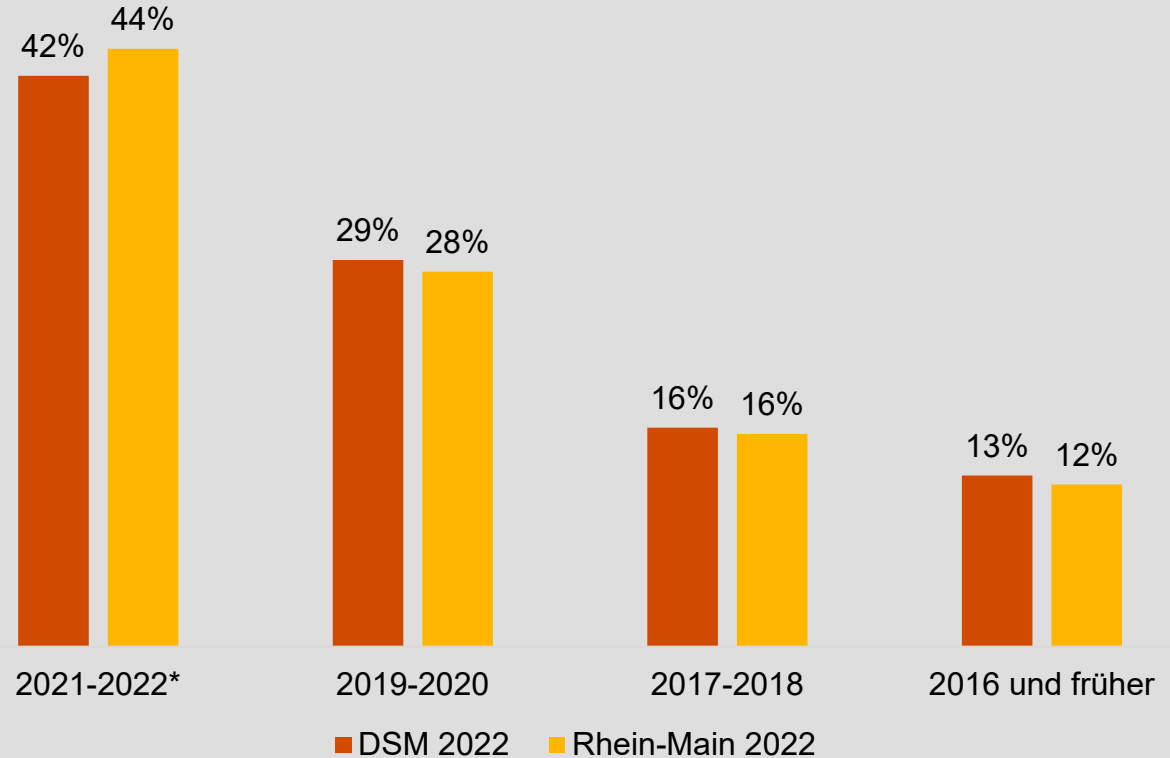
Startup-Definition

- Startups sind jünger als zehn Jahre
- haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/ Umsatzwachstum und/oder
- sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/ Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.

Frankfurt bildet das Zentrum des Ökosystems

- Die Gründungsjahre der Startups in der Region sind ähnlich breit verteilt wie auch bundesweit.
- Am stärksten ist der Raum Frankfurt mit 59 % vertreten (78 von 134 Fällen).
- Darauf folgt der Standort Darmstadt mit einem Anteil von 17 % der Rhein-Main-Startups.

Verteilung nach Gründungsjahren



*zum Gründungsjahr 2022 werden auch Startups hinzugezählt, die noch keine Gewerbeanmeldung haben.

Grafische Abweichungen bei gleichen dargestellten Werten gehen auf Abweichungen der Nachkommastellen zurück.



Frankfurt prägt Schwerpunkte der Region

- Die Startups der Region sind in der gesamten Breite des Branchenspektrums aktiv.
- Wie bundesweit ist der breite IKT-Sektor zentral, der auch sonstige Schwerpunkte bereichert.
- Daneben zeigt sich ein Fokus in den Bereichen FinTech, InsurTech und HR mit Schwerpunkt in Frankfurt.

Top-10 Branchen



Die Bewertung des Startup-Ökosystems in Rhein-Main liegt klar unter dem Bundesschnitt

51 %

... der Startups in der Region bewerten ihr Ökosystem mit (sehr) gut – deutlich weniger als im Bundesschnitt (68 %).

Während dieser Indikator im Bundesschnitt steigt (2021: 65 %), nimmt der Wert für Rhein-Main leicht ab (2021: 53 %).

Die Zufriedenheit im Raum Frankfurt liegt mit einem Anteil von 46 % noch niedriger, während Darmstadt besonders häufig positiv bewertet wird.

Nachholbedarf besteht besonders in Sachen Vernetzung

- Hilfreiche und belastbare Netzwerke sind für Startups zentral – insbesondere in frühen Entwicklungsphasen.
- Gerade hier offenbaren sich im Vergleich die deutlichsten Schwierigkeiten für die Region.
- Daneben bildet die Anziehungskraft für Talente aus dem In- und Ausland die zweite zentrale Herausforderung.

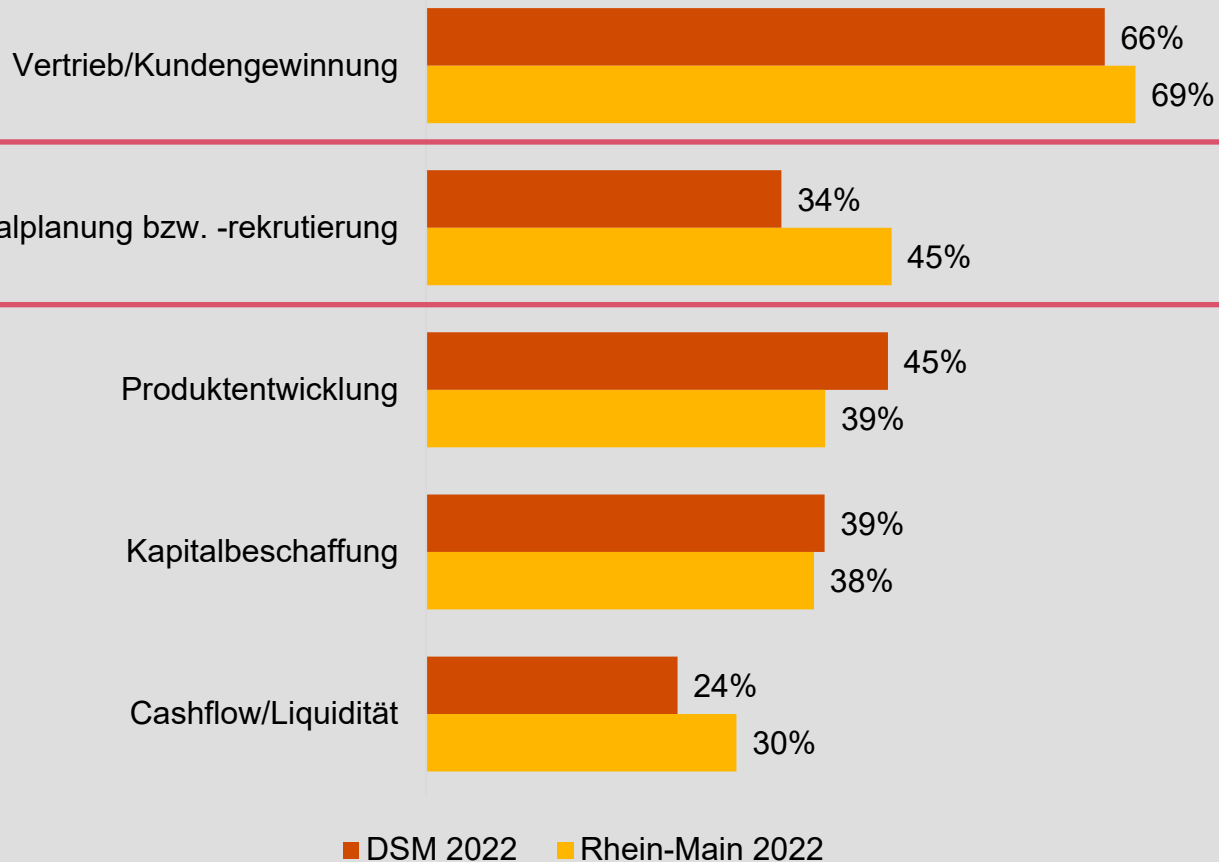


Positive Bewertung des Ökosystems



Das Thema Fachkräfte gewinnt auch in Rhein-Main enorm an Bedeutung

Top-5-Herausforderungen

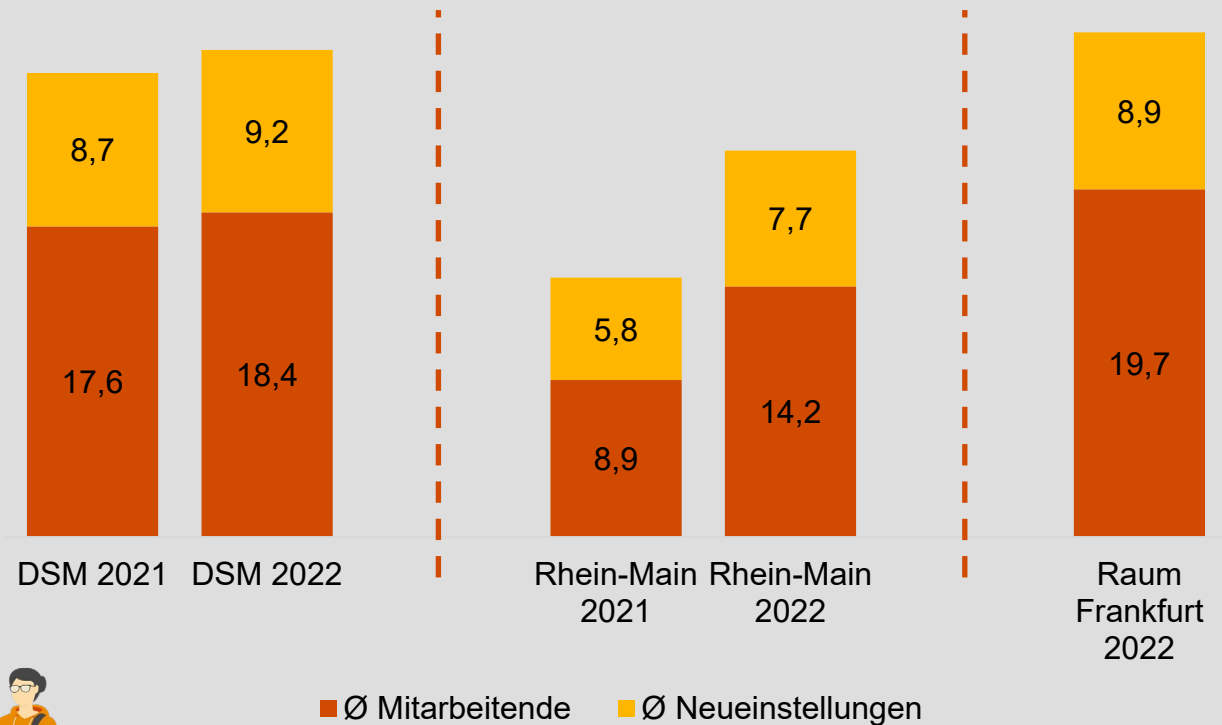


- Die Kundengewinnung bleibt die zentrale Herausforderung für Startups in der Region.
- Daneben macht das Thema Fachkräfte den Startups immer mehr zu schaffen (Rhein-Main 2021: 31 %).
- Auch die Kapitalbeschaffung stellt Gründer:innen wieder vor größere Schwierigkeiten (Rhein-Main 2021: 33 %).

Das Jobpotenzial durch Startups wird erkennbar

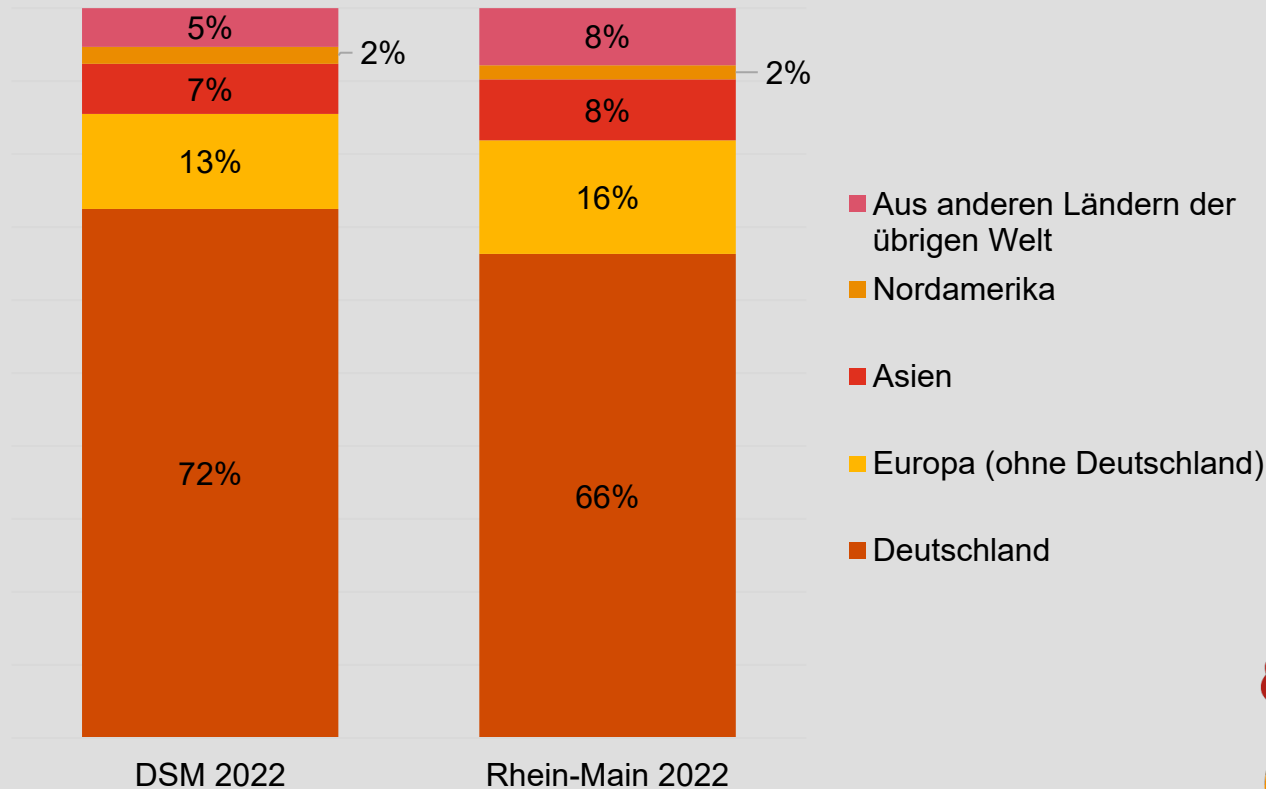
- 71 % der Startups in Rhein-Main haben Mitarbeitende – bundesweit sind es 75 %.
- Der Raum Frankfurt liegt bei der Zahl der Beschäftigten knapp über dem Bundesschnitt, aber noch klar hinter Hotspots wie Berlin (44,2).
- 92 % der Startups in der Region planen in den kommenden zwölf Monaten mit Neueinstellungen.

Mitarbeitende und Neueinstellungen



Internationale Talente spielen in der Region eine wichtige Rolle

Herkunft der Mitarbeitenden



- Mit 34 % Internationals sind die Startup-Teams in Rhein-Main diverser aufgestellt als im bundesweiten Schnitt.
- Der Raum Frankfurt erweist sich mit 39 % als besonders internationaler Standort und liegt fast gleichauf mit dem Startup-Hotspot Berlin (41 %).
- 28 % der Gründer:innen in Rhein-Main haben einen Migrationshintergrund – insgesamt sind es deutschlandweit 21 %.



Der Gründerinnenanteil steigt und gleicht sich dem Bundesschnitt an

Der Gründerinnenanteil liegt in Rhein-Main (2022) bei

20%

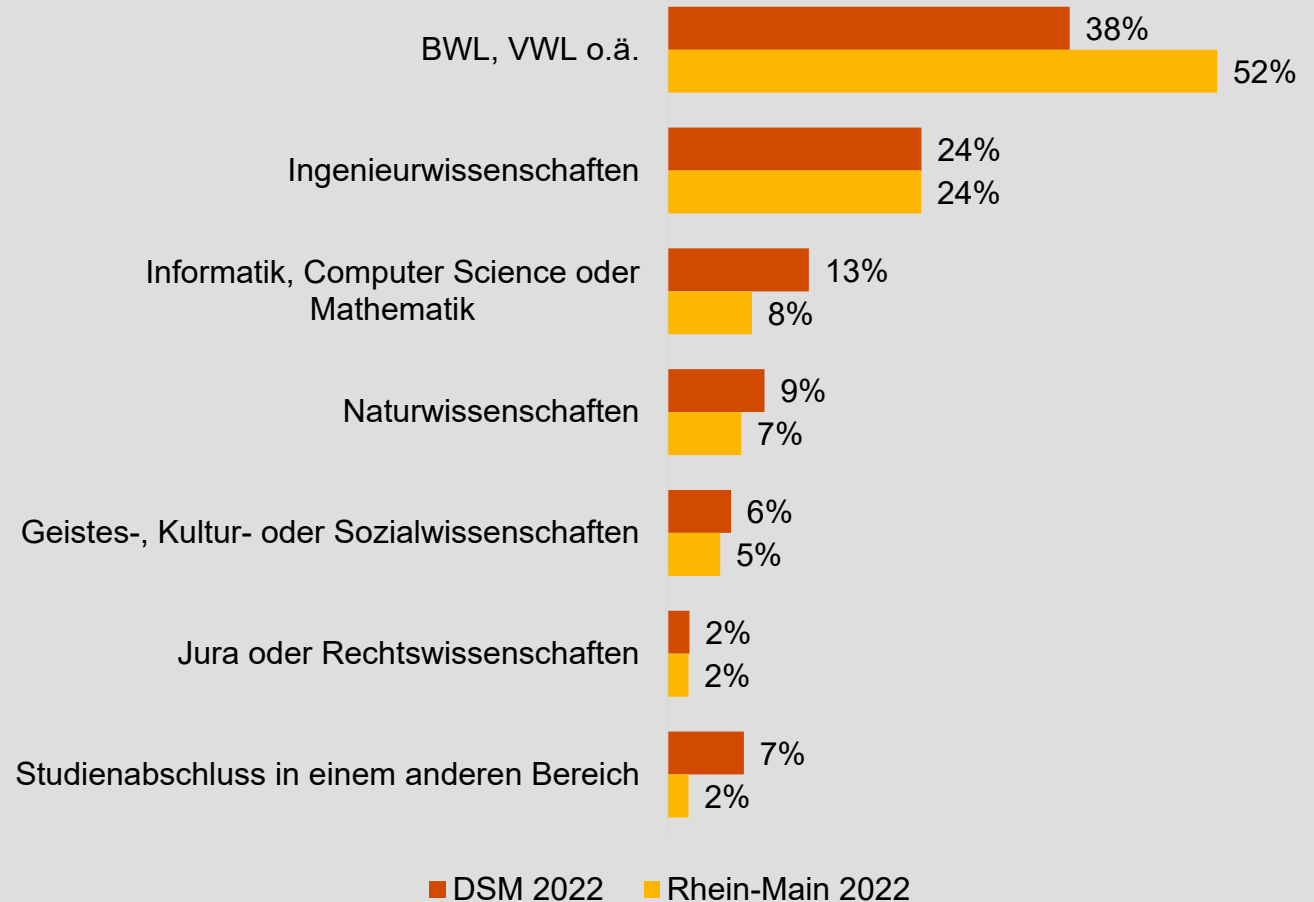
- Die Region legt beim Gründerinnenanteil um vier Prozentpunkte zu und liegt mit 20 % nun genau im Bundesschnitt.
- Im Raum Frankfurt ist der Gründerinnenanteil mit 23 % sogar etwas höher als in vielen anderen Regionen.



Die wirtschaftlichen Fächer dominieren deutlich

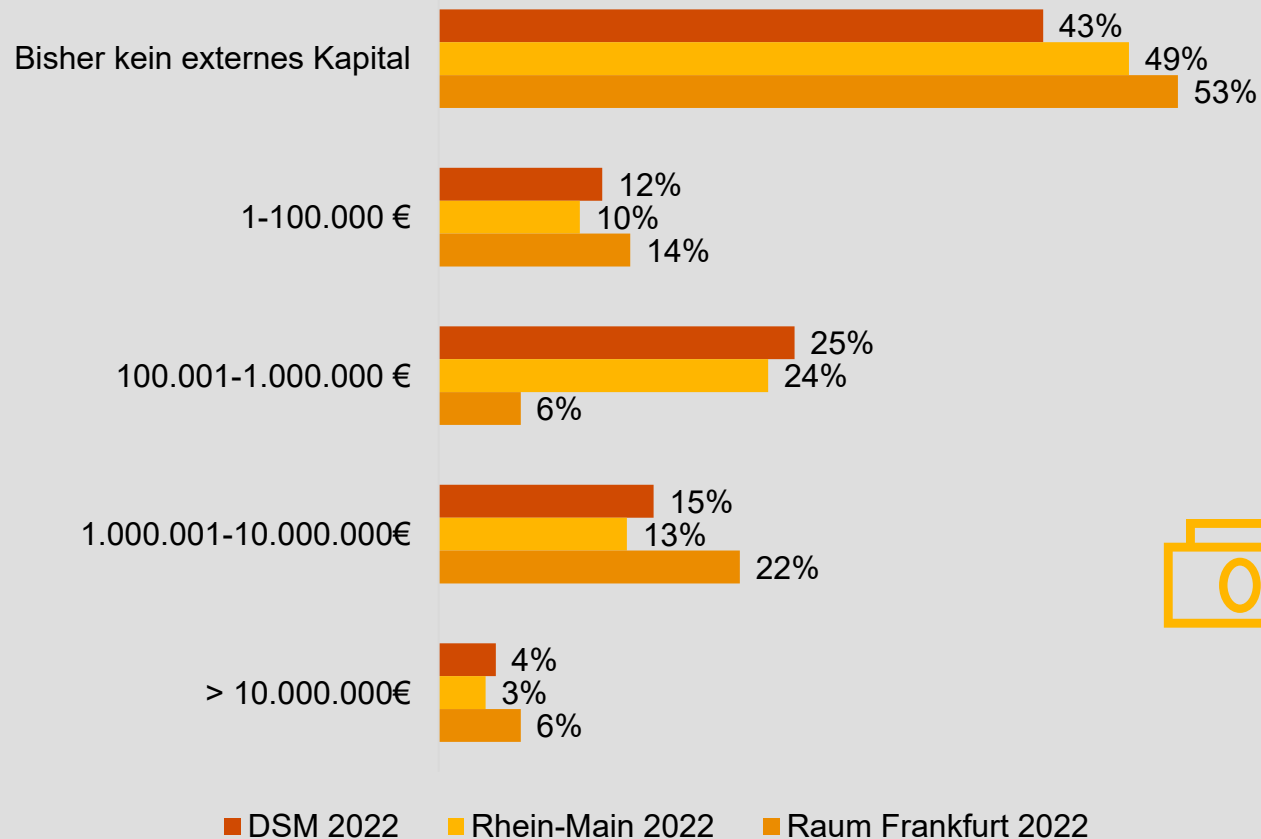
- In Rhein-Main und gerade im Raum Frankfurt (64 %) dominieren klar die Wirtschaftswissenschaften.
- Mit 52 % hat die Mehrheit der Gründer:innen an Hochschulen der Region ihren Abschluss gemacht.
- Hier liegen die TU Darmstadt, die Goethe-Universität und die Universität Gießen vorne.

Studienabschlüsse der Gründer:innen



Finanzierung zeigt Nachholbedarf in der Breite und Stärke in der Spitze

Bisher erhaltene externe Finanzierung



- In der Region Rhein-Main haben Startups häufiger noch keine Finanzierung erhalten.
- Dafür ist gerade im Raum Frankfurt der Anteil größerer Runden höher.
- Nun gilt es, die Kapitalversorgung in der Breite zu stärken, um vorhandene Potenziale zu heben.

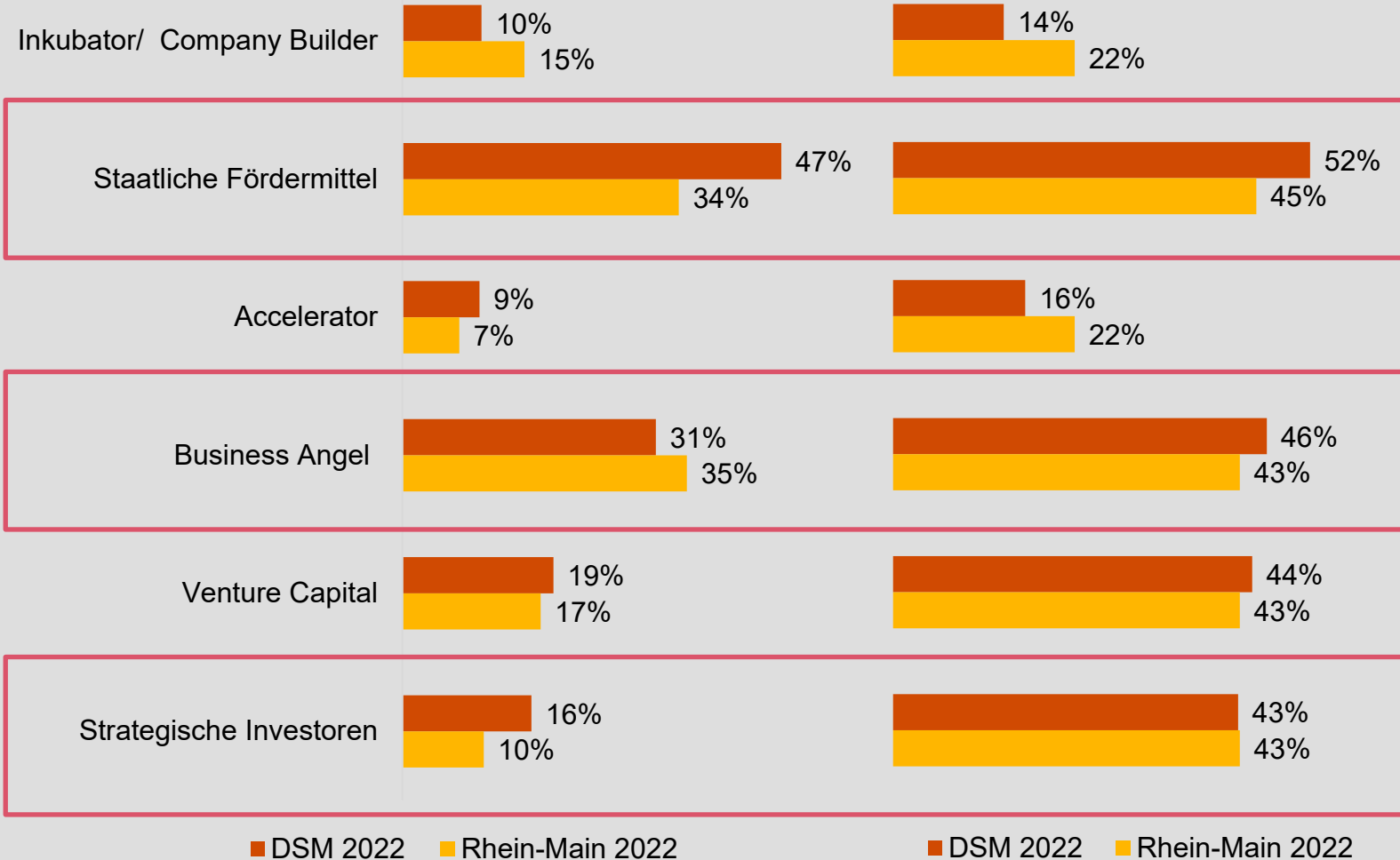
Einige Kapitalquellen sind noch unterentwickelt

- Bei den Business Angel, die in der frühen Phase wichtig sind, liegt die Region über dem Bundesdurchschnitt.
- Gleichzeitig besteht bei anderen Finanzierungsinstrumenten Nachholbedarf.
- Das gilt insbesondere für staatliche Fördermittel und strategische Investoren.

Zentrale Finanzierungsarten

erhaltene Finanzierung

bevorzugte Finanzierung



Im Raum Frankfurt sind Gründer:innen häufiger als Business Angel aktiv

15%

... der Gründer:innen in Rhein-Main engagieren sich auch als Business Angel – bundesweit 14 %.

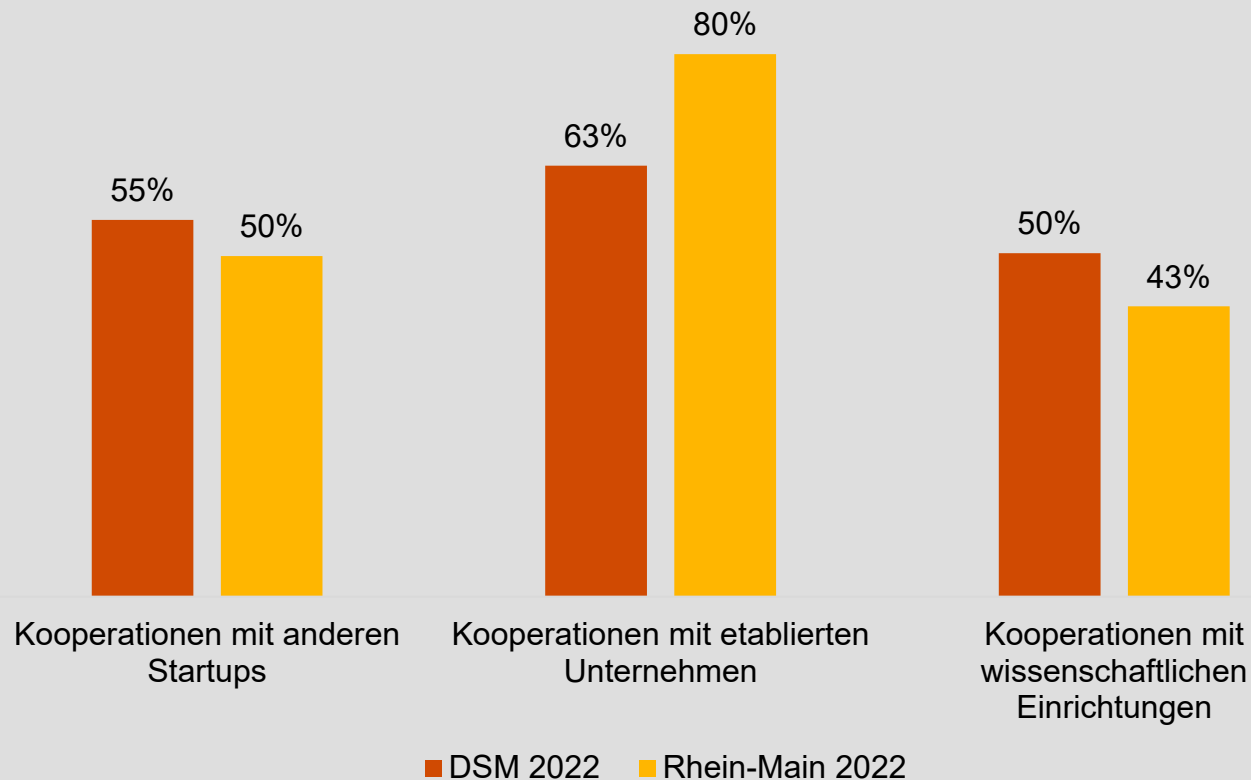
Business Angels sind mit ihren Erfahrungen und Netzwerken eine zentrale Ressource für das Startup-Ökosystem.

Im Raum Frankfurt liegt der Wert mit 20 % nochmal höher – regionale Business-Angel-Netzwerke zeigen hier Wirkung.



Kooperationen mit etablierten Unternehmen steigen deutlich

Anteil Startups mit Kooperationen

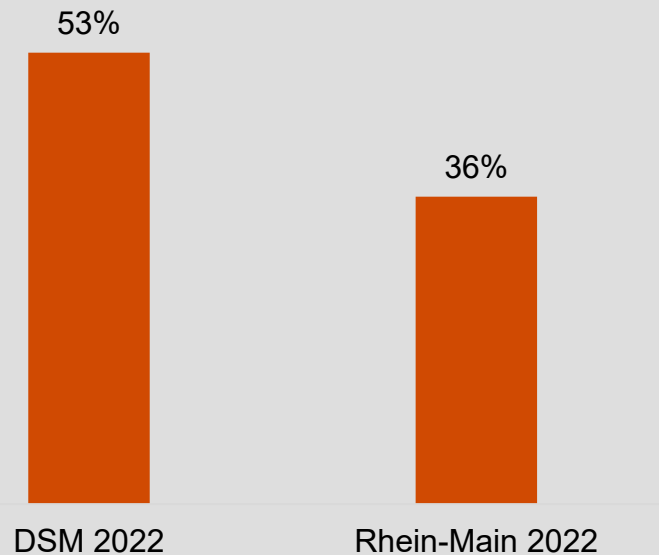


- Wie auch bundesweit sind Startup- und Wissenschaftskooperationen in Rhein-Main im Zuge der Pandemie zurückgegangen.
- Entgegen dem bundesweiten Trend nehmen die Kooperationen mit etablierten Unternehmen in Rhein-Main deutlich zu.
- Hier wird deutlich, dass die etablierte Wirtschaft in der Region eine besonders wichtige Rolle für die Entwicklung des Ökosystems spielt.



Im Umfeld der Hochschulen sind noch Potenziale zu heben

Anteil Startups mit Hochschulunterstützung



Meistgenannte Hochschulpartner der Region

- Technische Universität Darmstadt
- Goethe-Universität Frankfurt
- Justus-Liebig-Universität Gießen

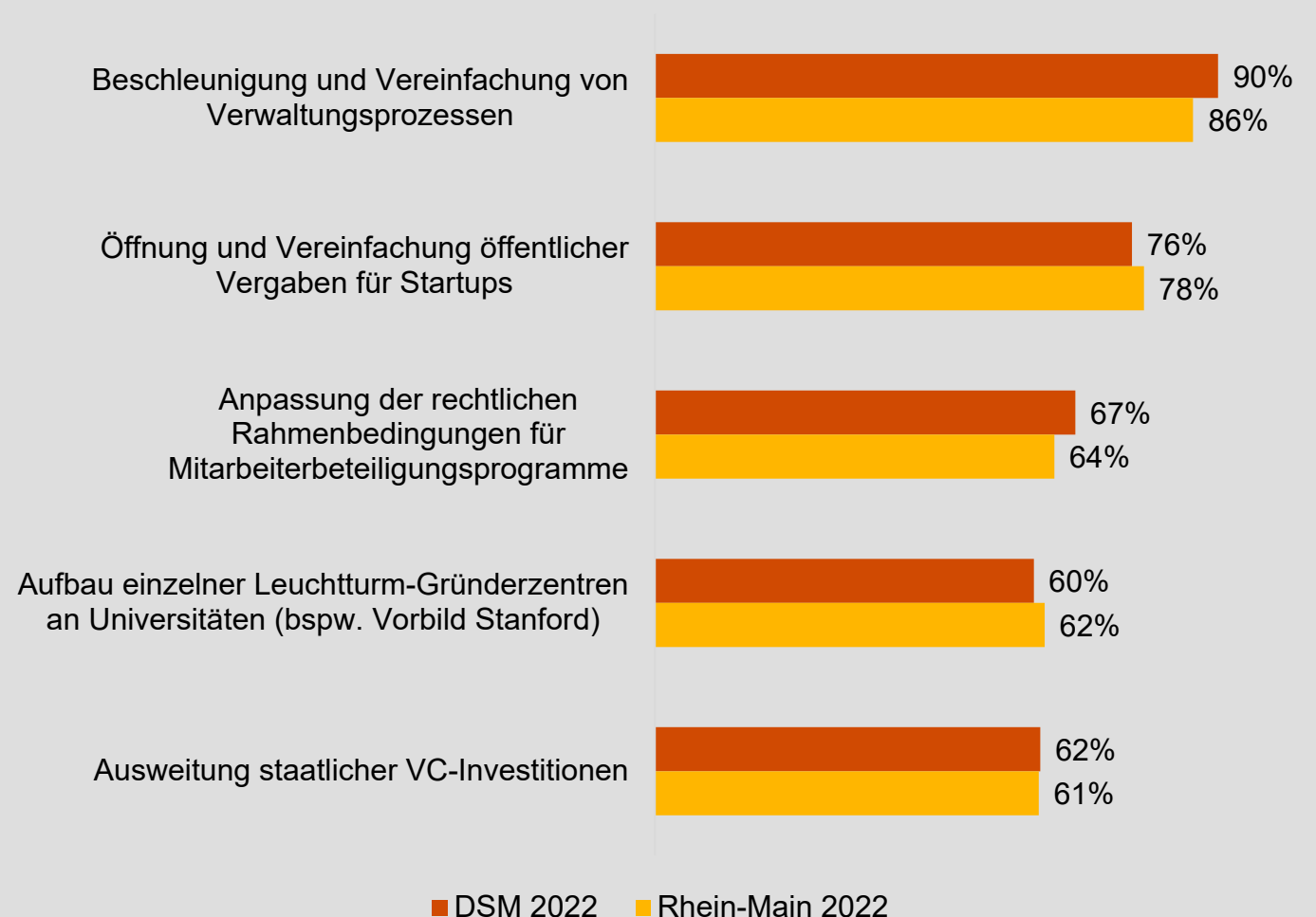
- Startups in Rhein-Main wurden bisher noch seltener von Hochschulen unterstützt.
- Vor allem im Raum Frankfurt, der einen Großteil der Startups stellt, ist der Anteil von Startups mit Hochschulunterstützung gering (25%).
- Die TU Darmstadt hat Erfolg bei der Verbindung von MINT-Studiengängen und Gründungsförderung.



Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen steht im Fokus

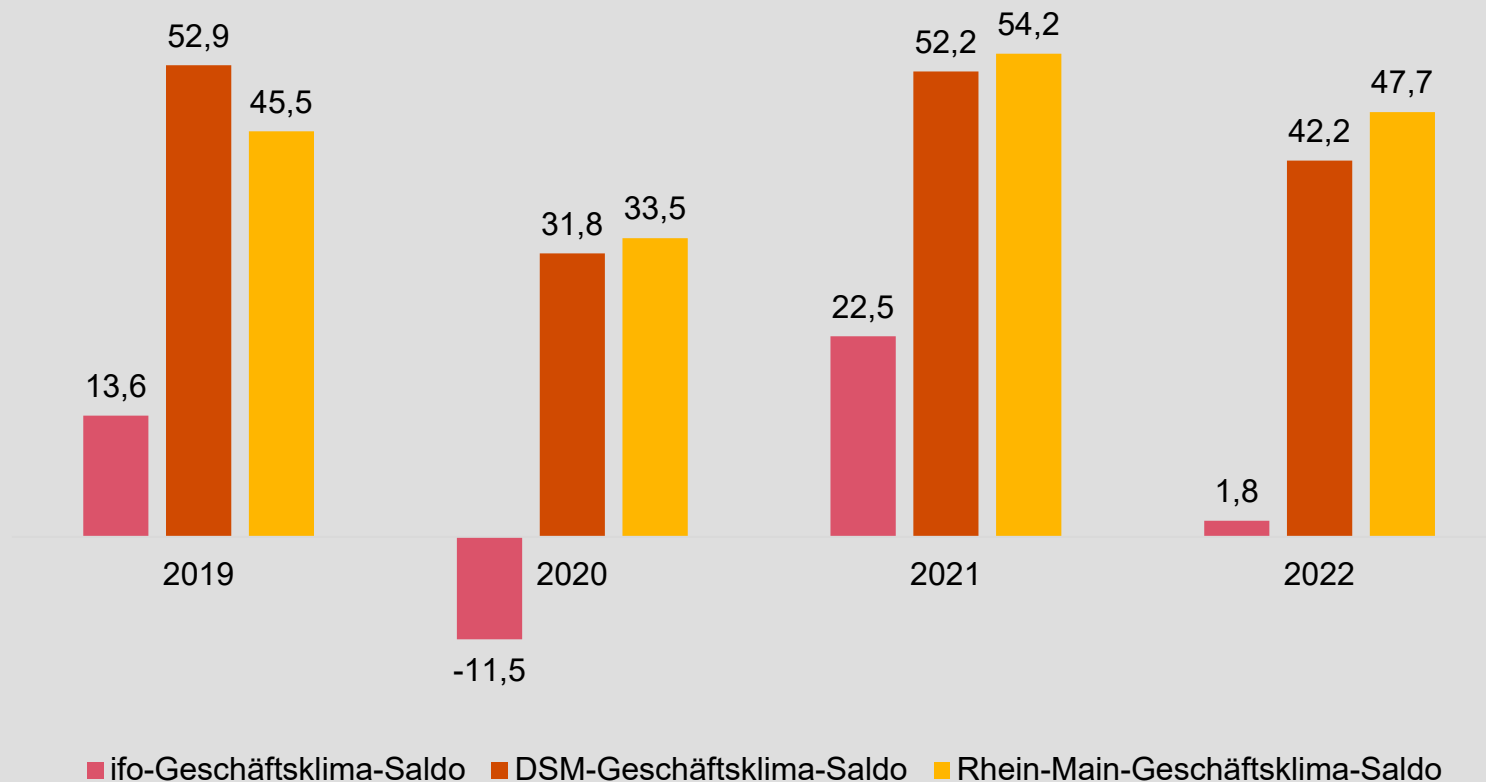
- Für die Startups in Rhein-Main steht neben der Bürokratie die öffentliche Vergabe im Fokus.
- Insgesamt entsprechen die Prioritäten denen der Startups bundesweit – die Mitarbeiterbeteiligung liegt auf Platz 3.
- Im Raum Frankfurt ist das Thema staatliche VC-Investitionen nochmal wichtiger (70 %).

Top-5 wichtigste Hebel für die Weiterentwicklung des Startup-Ökosystems



Das Geschäftsklima liegt erneut über dem Bundesschnitt

Geschäftsklima-Saldo

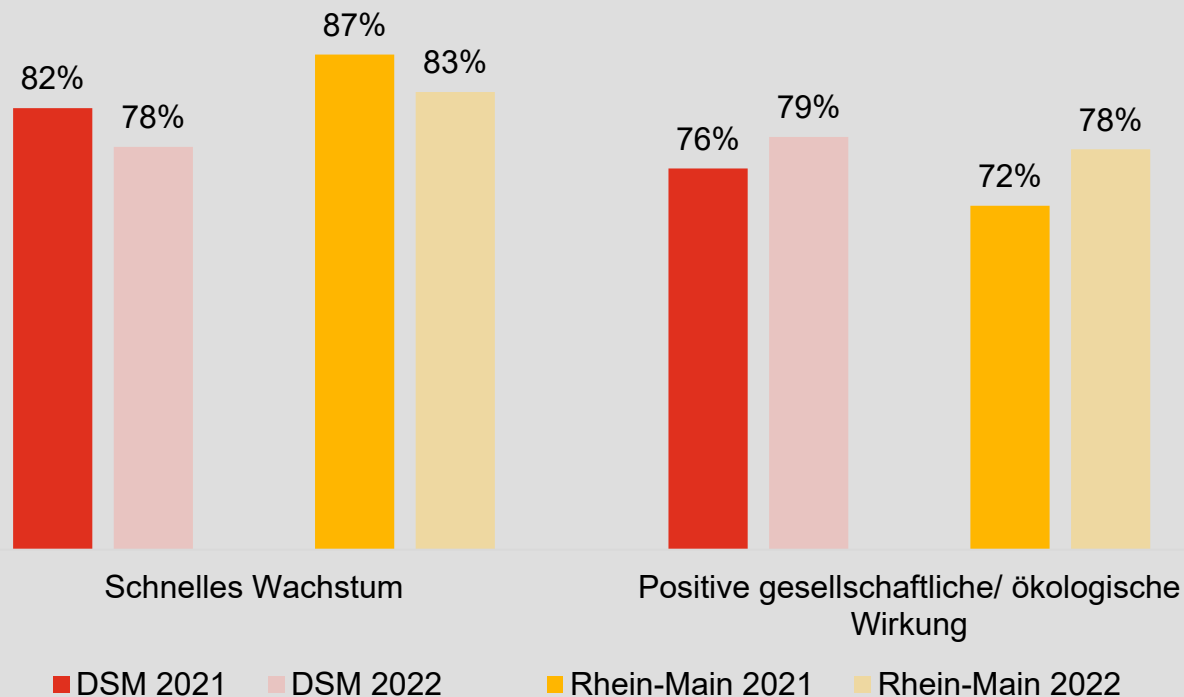


- Das Geschäftsklima liegt auch in diesem Jahr leicht über dem allgemeinen Startup-Schnitt und weit über dem der Gesamtwirtschaft.
- Gleichzeitig haben sich auch in Rhein-Main die Zukunftserwartungen und damit der für Startups charakteristische Optimismus abgekühlt.



Nachhaltigkeit gewinnt auch in Rhein-Main weiter an Bedeutung

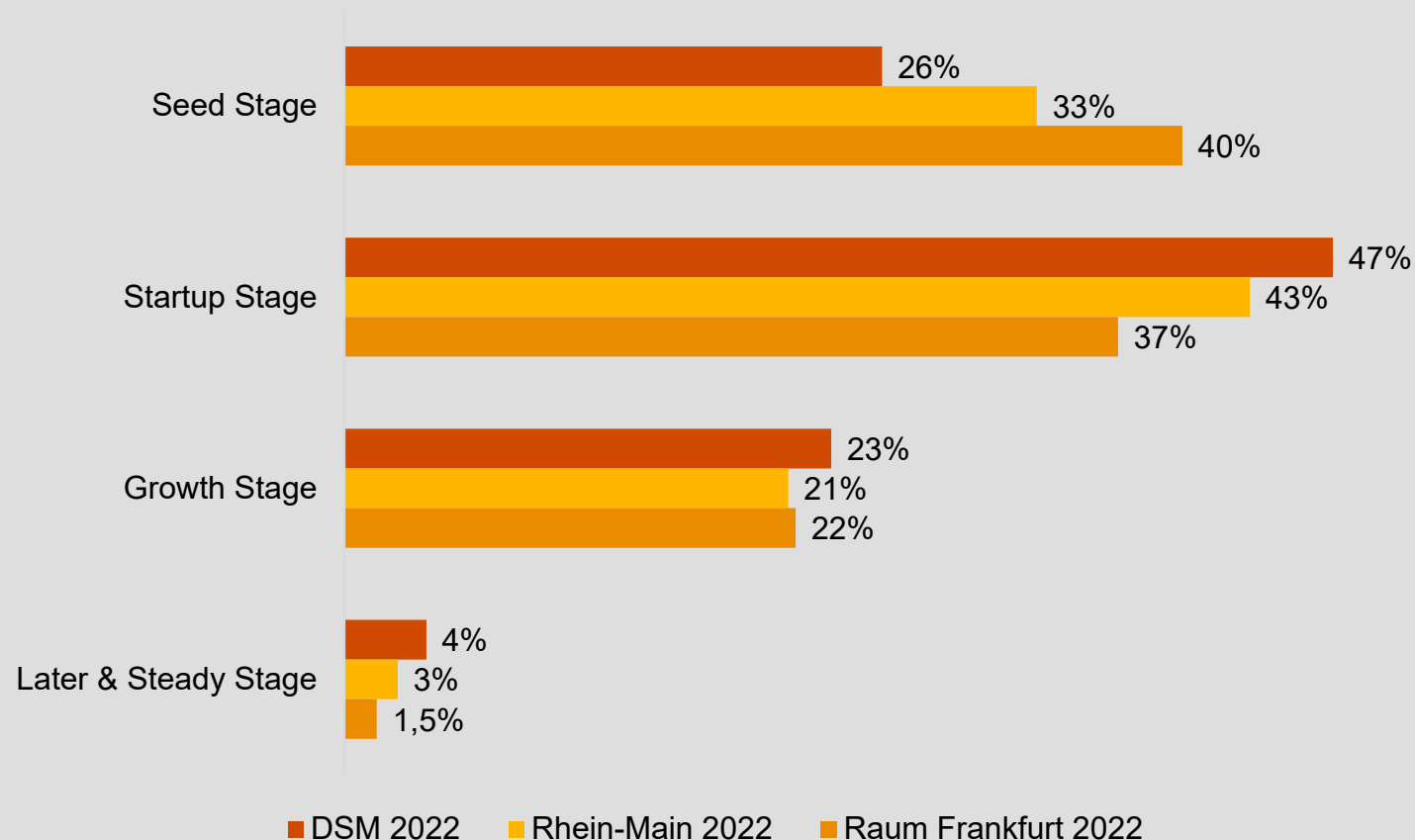
Zentrale Aspekte der Unternehmensstrategie



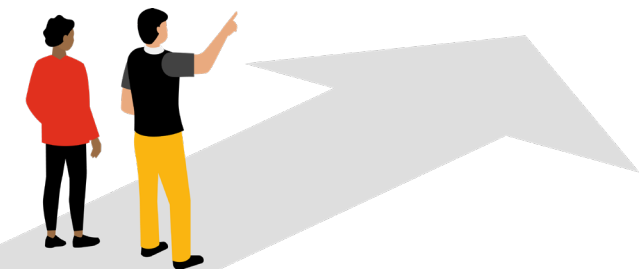
- Schnelles Wachstum ist weiterhin für die Mehrheit das Fundament der Unternehmensstrategie.
- Gleichzeitig gewinnt das Thema Nachhaltigkeit in der Region wie auch bundesweit an Bedeutung.
- In Rhein-Main sehen sich 44 % als Teil der Green Economy – im Raum Frankfurt 35 % (bundesweit 46 %).

Schwerpunkte in der Frühphase zeigen Wachstumspotenziale

Verteilung nach Startup-Phasen

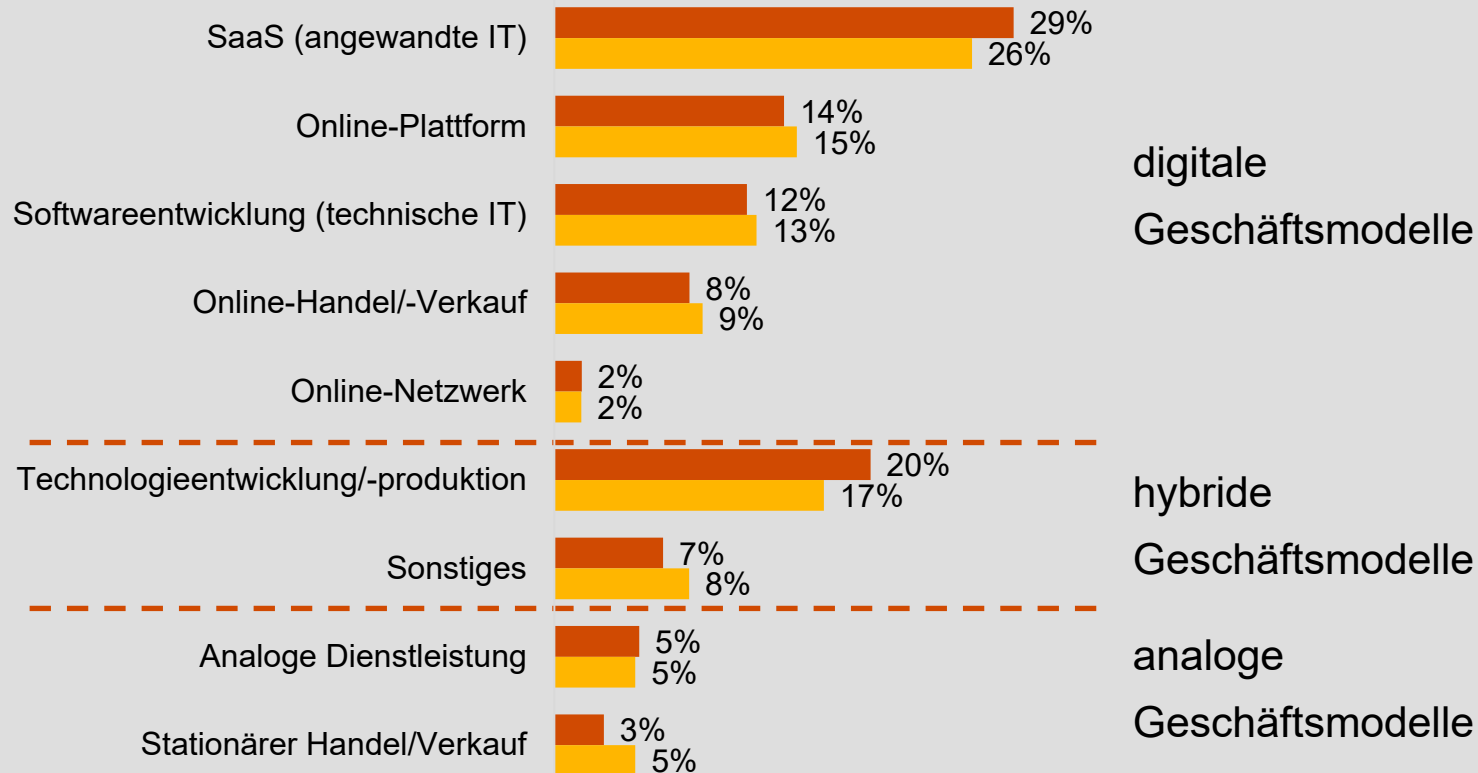


- Das Ökosystem Rhein-Main zeigt einen Schwerpunkt in der Frühphase und damit starke Dynamik.
- Das gilt insbesondere für den Raum Frankfurt – 40 % der Startups sind hier noch in der Seed Stage.
- Die Herausforderung liegt darin, diese Potenziale zu heben und in Wachstum zu übersetzen.



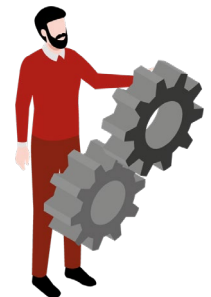
Digitale Geschäftsmodelle dominieren: Cluster in Frankfurt und Darmstadt

Geschäftsmodelle



■ DSM 2022 ■ Rhein-Main 2022

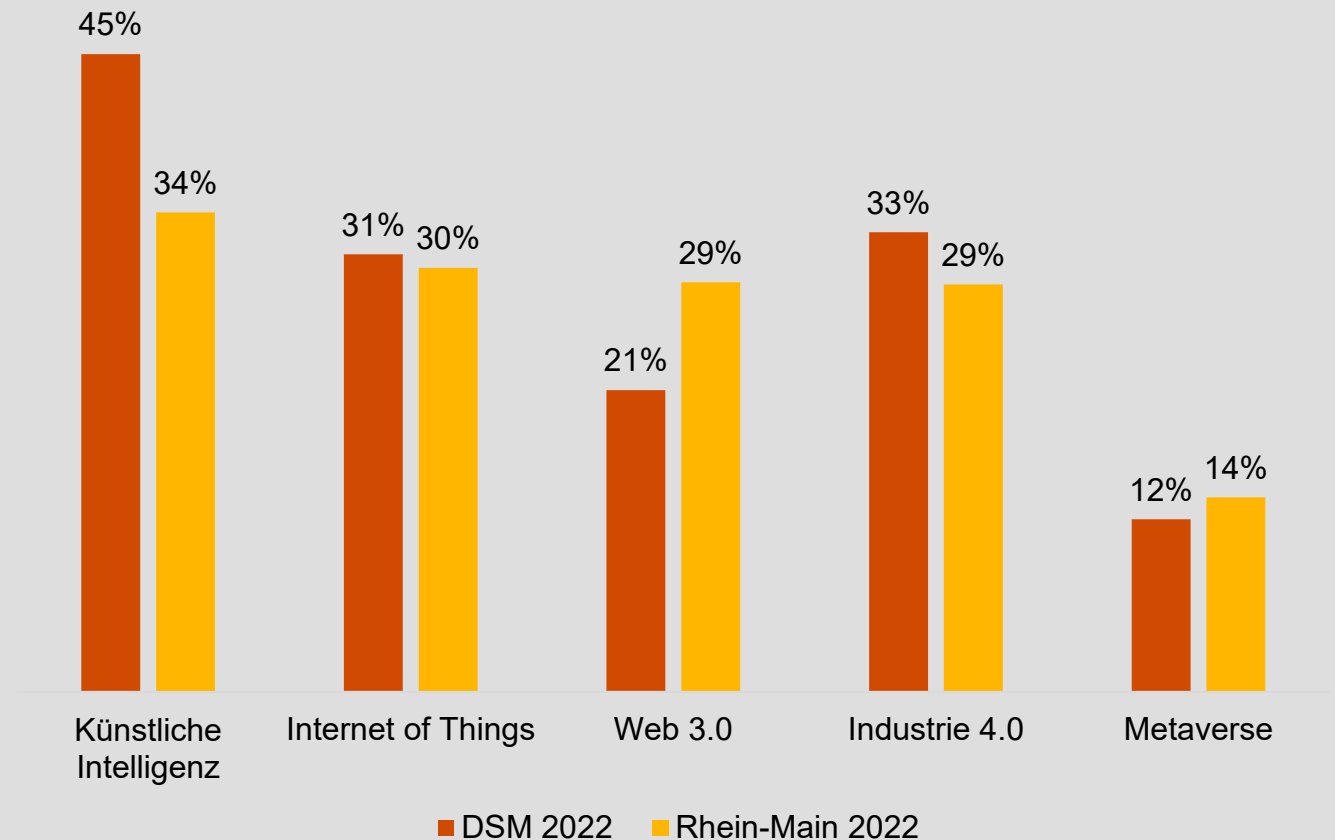
- Wie auch bundesweit dominieren in Rhein-Main die digitalen Geschäftsmodelle klar (65 %).
- Frankfurt hat einen noch deutlicheren digitalen Fokus mit SaaS (33 %) und Online-Plattformen (29 %) im Zentrum.
- Tech-Standort Darmstadt: Hier bilden Technologie- und Softwareentwicklung die Schwerpunkte.



Rhein-Main- Startups bringen das Web 3.0 voran

- Die Bedeutung des Themas KI hat in Rhein-Main gegenüber dem bundesweiten Trend abgenommen.
- Gerade im Raum Frankfurt wird Web 3.0 wichtiger (31 %) – verbunden mit dem Thema Blockchain.
- Im universitätsnahen Ökosystem in Darmstadt stehen dagegen IoT und Industrie 4.0 klar im Vordergrund.

(Sehr) großer Einfluss relevanter Technologien



Über die Studie

Hintergrund

Der vorliegende Report stellt die Ergebnisse des Deutschen Startup Monitors 2022 für die Region Rhein-Main dar. Mit knapp 2.000 befragten Startups ist der Deutsche Startup Monitor die umfassendste Befragung von Startup-Gründer:innen in Deutschland. Er wird jährlich vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit dem Mitherausgeber PwC Deutschland und dem akademischen Partner netSTART veröffentlicht.

Untersuchungsansatz

Erhebungsmethode: Onlinebefragung

Zielgruppe: Startups in Deutschland, in der Region Rhein-Main (analog der Definition der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main) und im Raum Frankfurt (Stadt Frankfurt und angrenzende Kreise)

Anzahl der Befragten: 1.976

Anzahl der Befragten in Rhein-Main: 134

Erhebungszeitraum: 09.05. – 26.06.2022

Rundungsdifferenzen sind möglich